



Zahlreiche ehemalige Johnny-Schüler nahmen am Ehemaligentreff der Niederlahnsteiner Schule teil.

Fotos: Gene Geisen

Erster Johnny-Abiturient bei Ehemaligentreff

Ehemaligenverein lud nach Lahnstein ein und viele kamen – Vertreter des ersten Jahrgangs am Start

Von Tobias Lui

■ **Lahnstein.** Es ist ein Ritual seit Jahrzehnten, welches ehemalige Schüler in Kontakt mit „ihrer“ Schule bleiben lässt, wodurch eine besondere Verbindung geschaffen wird: Die Rede ist vom Ehemaligenfest am Johannes-Gymnasium in Lahnstein. Während Ehemalige sich andernorts „nur“ zu runden Jubiläen treffen, gibt es das am Johnny jährlich. Jüngst war es wieder soweit, davon berichtet der Ehemaligenverein der Schule. „Die Stimmung war hervorragend“, sagt Vorstandsmitglied Thomas Humm. Vertreter aus vielen Jahrzehnten von Abiturjahrgängen seien anwesend gewesen. Die ersten Abiture wurden hier bereits 1955 ver-



Zahlreiche ehemalige Johnny-Schüler nahmen am Ehemaligentreff der Niederlahnsteiner Schule teil. Die Ehemaligenband des Abi-Jahrgangs 2000 sorgte für die musikalische Begleitung.

liehen. 1920 war das Johnny als Missionsschule einer Ordensgemeinschaft gegründet worden, nach dem Zweiten Weltkrieg folgte die Wiedereröffnung. Traditionell treffen sich die Johnnys, wie sich die ehemaligen Schüler nennen, am zweiten Samstag im September zum Ehemaligenfest. Zunächst gab es Schulführungen durch Schulleiter Rudolf Loch und seine zwei Stellvertreter Simon Rosenbach und Stefan Israel. Die Eröffnung des Festes durch den Ersten Vorsitzenden des ausrichtenden Ehemaligenvereins, Karl Heinz Birtel, gestaltet sich diesmal außergewöhnlich, da sich Armin Friederich unter den rund 300 Gästen befand: Friederich ist einer der beiden noch lebenden

ersten Abiturienten am Johannes-Gymnasium (Abi-Jahrgang 1955). Somit wurde erstmalig das gesamte mittlerweile 70-jährige Abiturspektrum bei einem Ehemaligenfest ausgeschöpft. Unterstützt wurde die Festeröffnung von einer Ehemaligenband des Abi-Jahrgangs 2000, der sein 25. Jubiläum feierte, unter der Leitung von Ruth Sauerwein. Einige Ehemalige nutzten auch das Angebot einer Kirchenführung des Förderkreises Johanniskirche. Ein echter Höhepunkt war dann die Übergabe des Pokals für den Abi-Jahrgang mit den meisten Teilnehmern, berichtet Humm. „Der ging an die 1990er mit 36 Ehemaligen.“ Die Jahrgänge 2000 und 2015 waren mit je 25 Teilnehmern vertreten.

Bronzeplakette ziert nun das Fachwerkhaus in der Metzgergasse

Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert mithilfe der Glücksspirale Lehmbauarbeiten am historischen Gebäude in Kaub mit 53.585 Euro

■ **Kaub.** Dank zahlreicher Spenden sowie der Erträge der Lotterie Glücksspirale konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) im Rahmen der Gesamtsanierung des Fachwerkhauses in der Metzgergasse 29 in Kaub die Lehmbauarbeiten an Außen- und Innenwänden mit 53.585 Euro fördern. Nun übergab Erich Engelke, Ortskurator Koblenz der DSD, gemeinsam mit Thomas Kirsch von Lotto Rhein-

land-Pfalz an Denkmaleigentümer Margherita und Jürgen Ruppel eine Bronzeplakette mit der Aufschrift „Gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der Glücksspirale“. Das teilt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in einer Pressemitteilung mit. Die Plakette soll an das Engagement der privaten Förderer der Stiftung und der Glücksspirale erinnern und zu weiterer Unterstützung

motivieren. Das Haus gehört seit 2021 zu den mehr als 300 Denkmalen, die die DSD dank privater Spenden, der Erträge ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der Lotterie Glücksspirale allein in Rheinland-Pfalz fördern konnte. Das 1653 erbaute Fachwerkhaus befindet sich im historischen Ortskern. Wegen der Materialknappheit baute man eine Hauswand an die im 13. Jahrhundert erbaute Stadtmau-

er an. Fragmente des alten Torbogens sowie eine gefundene Mannpforte befinden sich innerhalb des Hauses. Das Haus wurde im Laufe der Zeit mehrfach seinen Bewohner und Nutzung angepasst. Es erfolgten größere und kleine Umbauten und Reparaturen. Zuletzt stand es fast zehn Jahre leer und drohte aufgrund von Nässe und Schädigung des Fachwerks zu verfallen. Zum Objekt erklärt die DSD: Das längsrechteckige Gebäude mit verputzter Fassade steht giebelseitig zur Metzgergasse. Es besitzt zwei Vollgeschosse und ein asymmetri-

sches Satteldach und zwei Gewölbekeller. Die südöstliche Außenwand im Erdgeschoss und die südwestliche Außenwand im Erd- und Obergeschoss sind massiv aus Schieferbruchsteinen errichtet. Der Kellerzugang erfolgt über die Metzgergasse und über den innen liegenden Lichthof. Das Dach ist mit einer Schieferindeckung versehen. Hervorzuheben ist die reich dekorierte Hauseingangstüre und einige Innentüren, die aus dem 18. Jahrhundert stammen. Auch Holzdielen und Zementfliesen aus der Bauzeit 1653 wurden gefunden. red

Täter stehlen 18 Bikes aus Canyon-Store

Profiräder und Prototypen sind unter dem Diebesgut

■ **Koblenz.** Sie haben die besonders wertvolle Ware mitgenommen: Insgesamt 18 hochwertige Fahrräder, darunter Profiräder und Prototypen, haben unbekannte Täter aus dem Bike-Store des Fahrradherstellers Canyon am Moselbogen im Koblenzer Stadtteil Rauental gestohlen. Eine offizielle Pressemeldung der Polizei hatte es nicht gegeben, aber eingebrochen wurde schon in der Nacht von Freitag, 12. September, auf Samstag. „Hierbei wurde durch unbekannte Täter die Haupteingangstür des Showrooms angegangen und geöffnet“, teilt eine Sprecherin des Polizeipräsidiums Koblenz nun auf Anfrage unserer Zeitung mit. Der Schaden für Canyon beläuft sich nach Schätzung der Polizei auf einen sechsstelligen Eurobetrag. Matthias Kolk

+ Die Frage ist, ob Zeugen den Vorfall in der Nacht möglicherweise bemerkt haben. Sachdienliche Hinweise nimmt die Kriminalwache der Koblenzer Polizei entgegen unter Tel. 0261/92156390.

Kompakt Jahresabschluss und LED-Umrüstung Themen

■ **Auel.** Der Gemeinderat von Auel kommt am Mittwoch, 24. September, in der Gemeindehalle in der Kirchgasse 9 zu seiner Sitzung zusammen. Dort geht es ab 19 Uhr neben weiteren Themen um den Jahresabschluss 2024, die Forstseilwinde des Forstreviers Nord, Auftragsvergaben zur Dorfmoderation, die LED-Straßenbeleuchtung und der Rückschnitt der Kastanie am Spielplatz.

Haushalt 2026/27 wird in Reitzenhain beraten

■ **Reitzenhain.** Um den Haushalt 2026/27 geht es unter anderem, wenn sich der Gemeinderat von Reitzenhain am Mittwoch, 24. September, um 19.45 Uhr im Rathaus trifft. Danach geht es nicht öffentlich um Grundstücks- und Pachtangelegenheiten. Die Ergebnisse dieser Sitzung werden anschließend öffentlich bekannt gegeben.

Sportabzeichen in Braubach machen

■ **Braubach.** Die nächste Sportabzeichenabnahme des TV Braubach findet am Montag, 13. Oktober, um 16 Uhr auf dem Sportgelände der Marksburgschule statt. Infos und Anmeldung unter Tel. 02627/1706 oder per E-Mail an mscholl@rz-online.de red

Kamp-Bornhofen: Willi Pusch mit Ehrenmedaille ausgezeichnet

Großes Jahrgangstreffen zur 1075-Jahr-Feier

■ **Kamp-Bornhofen.** Knapp 300 Bürger aus 26 Jahrgängen konnte Ortsbürgermeister Frank Kalkofen zum großen Jahrgangstreffen zur 1075-Jahr-Feier in Kamp-Bornhofen begrüßen. Gefeierte wurde im Hotel Jäger, aus Platzgründen mussten jedoch auch Zelte auf der Leyenstraße aufgestellt werden, um die vielen Gäste unterzubringen. Nachdem Frank Kalkofen der Koping-Kapelle für die Ausrichtung des diesjährigen Heimatfestes als zentrale Feier des Gemeindejubiläums gedankt hatte, stand der Höhepunkt der Feierlichkeiten an: Die Verleihung der Ehrenmedaille der Gemeinde an Willi Pusch. Laut Pressemitteilung von Frank Kalkofen wird die Ehrenmedaille seit

dem Jahr 2000 als Anerkennung für ihre besonderen Leistungen an ehrenamtlich engagierte Mitbürger verliehen. In seiner Laudatio ging Kalkofen auf die vielen Verdienste von Willi Pusch ein: „Von 51 Jahren Parteizugehörigkeit verbrachte er jeweils die Hälfte bei CDU und SPD. So war er CDU-Mitglied von 1974 bis 2000, davon sechs Jahre Vorsitzender der CDU-Kamp-Bornhofen und elf Jahre Vorsitzender und Stellvertreter des CDU-Gemeindeverbandes Braubach. Außerdem war er Mitglied im CDU-Kreisvorstand, im CDU-Bezirksverband Koblenz-Montabaur sowie Vorsitzender des CDA-Kreisverbandes Rhein-Lahn-Kreis und stellvertretender Vorsitzender des CDA-Bezirksverbandes und Mitglied im Landesvorstand.“ Im Juni 2001 habe er die Fronten gewechselt und sei Mitglied in der

SPD Kamp-Bornhofen geworden, was „damals ein Paukenschlag im Dorf“ gewesen sei, so Kalkofen. In der langen kommunalpolitischen Tätigkeit hatte er viele Ämter inne. So war er von 1989 bis 1994 Mitglied des Verbandsgemeinderates Braubach und von 1999 bis 2004 Zweiter Beigeordneter der Verbandsgemeinde Braubach. Auch war bis zum vergangenen Jahr viele Jahre lang Mitglied des Ortsgemeinderats Kamp-Bornhofen. Der Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Arbeit war in den vergangenen Jahrzehnten sein Kampf gegen Bahnärm und Erschütterung. Er war Gründer und Leiter des Verkehrswendeforums Rheinland-Pfalz mit Sitz in Mainz im Jahr 1997, deren Vorsitzender er von 2001 bis 2018 war. Die Bürgerinitiative gegen Bahnärm wurde mit Pusch als Vorsitzendem am 8.



Bei der Verleihung der Ehrenmedaille (von links) in Kamp-Bornhofen: Erster Beigeordneter Peter Wendling, Ortsbürgermeister Frank Kalkofen, Willi und Ulrike Pusch sowie der Beigeordnete Lene Lewentz.

Foto: Andre Vickus

September 1997 gegründet. Zudem war Pusch viele Jahre Mitglied des Vorstandes des SC 1912 Kamp-Bornhofen, wo er sich schwerpunktmäßig um die Sportanlage und mit seiner Frau um den Heimspielverkauf kümmerte. Sein Engagement für die Dorfgemeinschaft rundete er in der Mitteldörfer

Nachbarschaft ab, wo er seit 1976 bis heute Vorstandsmitglied und auch der Stellvertreter des Nachbarmeisters ist. „In meiner 22-jährigen Tätigkeit als SC-Vorsitzender und bislang 19 Jahre als Ortsbürgermeister kreuzten sich fast täglich unsere Wege, und ich habe den sachlichen und

harmonischen Umgang mit ihm immer sehr geschätzt“, so Kalkofen in seiner Rede. Er habe großen Respekt und dankende Anerkennung für sein Engagement in den vergangenen Jahrzehnten und gratulierte ihm im Namen der Kamp-Bornhofener Bürger für sein Engagement. red